

12/8 914

Massenhafter Andrang von landwirtschaftlichen Helfern.

Bei der landwirtschaftlichen Zentralfeste in Wien fanden sich Montag und gestern massenhaft Arbeitslose ein, die ihre Kräfte für landwirtschaftliche Hilfsarbeiten anboten. Der Andrang in den Arbeitsvermittlungsbureaus war ein derartiger, daß ein größeres Wachaufgebot die Ordnung aufrechterhalten mußte. In beiden Tagen meldeten sich über 7000 männliche und 1200 weibliche Arbeitslose mit der Erklärung, daß sie bereit seien, jede ihnen zugewiesene Arbeit zu verrichten. Die Landwirtschaftsgesellschaft hat in Vertretung verschiedener Ministerien den Arbeitsnachweis, beziehungsweise die Arbeitsvermittlung übernommen und organisiert in der Art, daß sie sich sowohl mit den landwirtschaftlichen Korporationen der einzelnen Kronländer, wie auch mit einzelnen Landwirten in Verbindung setzt. Es wurden Fragebögen ausgeschickt, bei deren Ausfüllung die Landwirte ihren Bedarf an Hilfskräften angeben sollen und gebeten werden, auf die in Wien angesammelten Arbeitslosen hierbei Rücksicht zu nehmen. Die angesprochenen Arbeitskräfte werden nach dem mit dem Eisenbahnministerium getroffenen Uebereinkommen unentgeltlich an Ort und Stelle befördert. Das Gros der männlichen Arbeitssuchenden bilden entlassene Fabrikarbeiter, Handwerker und Handlungsangestellte. Selbst die Intelligenzberufe sind relativ zahlreich vertreten. Die weiblichen Arbeitssuchenden rekrutieren sich zumeist aus Fabrikarbeiterinnen, Näherinnen, Federschneiderinnen, Blumenmacherinnen, aber auch Kontoristinnen.

Infolge äußerst zahlreicher bereits erfolgter Anmeldungen ist die L. L. Landwirtschaftsgesellschaft in Wien, 1. Bezirk, Schauslegasse Nr. 6, nicht mehr in der Lage, weitere Bewerbungen um Arbeitsgelegenheiten in der Landwirtschaft entgegenzunehmen. Bis die bereits angemeldeten Arbeitskräfte untergebracht sein werden, wird eine neuerliche Aufforderung zur Anmeldung erfolgen.